

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 73 (1947)
Heft: 50

Rubrik: Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

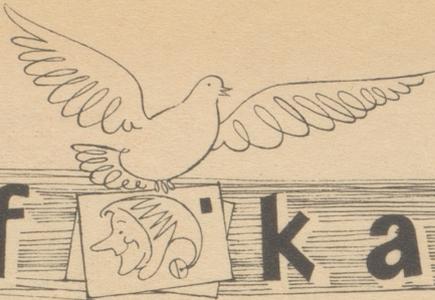
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



briefkasten

Großdeutschland

Lieber Nebel!

Ich kam vor nicht allzulanger Zeit aus Deutschland in die Schweiz. In Deutschland wurden wir gelehrt, daß die Ideologie des «Großdeutschland» nun vorüber sei, und es gehört nicht viel dazu, das zu glauben. Was aber soll ich dazu sagen, wenn ich von einer Schweizer Firma Prospekte bekomme, die so aussehen:

Die Omos-Organisation wird in den Notgebieten behördlich unterstützt.

Die Waren-Auslieferung erfolgt für **GROSS-DEUTSCHLAND** nach allen Zonen, inclusive Gross-Berlin durch die an dem Unternehmen mitbeteiligte weltbekannte Firma **SUCHARD** - Loerrach-Baden (Franz. Zone) und für **GANZ ÖSTERREICH** wie bisher durch die führende **Julius MEINL** Groshandels A. G. Wien mit ihren im ganzen Land verteilten **285 Filialen**.

Hat der Reklamechef dieser Firma noch nicht gemerkt, daß es mit «Großdeutschland» zu Ende ist, oder ist es Hohn! Dann wäre es auch verfehlt, derartigen Spot gerade auf Prospekten für Liebesgaben zu treiben.

Was meinst Du dazu! «Kein Nazi.»

Lieber Kein Nazi!

Wahrscheinlich ist es, wie meist in diesen Fällen, pure Gedankenlosigkeit. Den Leuten hat das Wort vielleicht einmal lieblich im Ohr

geklungen, — es gibt auch solche, die es nach wie vor gern wieder hören würden! — und nun wird es gedankenlos weiter verwendet. Ich hoffe, sie gewöhnen es sich jetzt ab! Was im übrigen momentan mit Liebesgaben «verdient» wird, geht auf keine Kuhhaut, selbst wenn man sie so auslegt, wie sie seinerzeit die Dido ausgelegt hat. — Die Menschheit hat so lange Geschäfte mit dem Tod gemacht, daß sie, nun diese Geschäfte für den Augenblick zurückgestellt sind, Geschäfte mit dem Mitleid und mit der Liebe macht. Wohl bekomms!

Nebi.

Kaltes Wasser

Lieber Nebel!

Hilf mir!

Zu verkaufen, Occasion

Aquarium

mit dazu passendem Büchergestell, elektrische Installation, Inhalt 120 Liter, Sand, Pflanzen, Fischen und kaltes Wasser.

Offerten unter Chiffre 8611 an die Exped.

Ich möchte bloß das kalte Wasser kaufen, denn mein Brunnen ist seit Monaten versiegt. Nun fürchte ich aber, es sei in dem elektrisch installierten Büchergestell drin und das ist mir zu groß, denn ich besitze bloß 57 Liter Bücher. Die Fische und das übrige Zeug müßten mir auch weg, denn so etwas schadet den Büchern. Du siehst, das Inserat ist gemein, auch das Aquarium müßte ich kaufen.

Muß ich nun alles nehmen oder soll ich verdursten!

Besten Dank!

H. B.

Lieber H. B.!

Ich hoffe, Du hast inzwischen das einzig Vernünftige getan und alles genommen, damit Du zu dem Wasser gekommen bist. Solltest Du aber verdursten sein, so geschieht es Dir recht und Du kannst meine Antwort als Deine Grabrede betrachten. Doch ich vermute, Du hast Dir noch ein paar Liter wasserdichter Bücher gekauft, den Sand irgend jemand in die Augen gestreut, die Pflanzen zu Salat und die Fische zu Backfischen verarbeitet und Dir das Wasser, nachdem Du im Kopf die fehlende Menge wieder ersetzt hast, gut schmecken lassen.

In diesem Sinne!

Nebi.

Kastanienbrater

Lieber Nebel!

Beiliegend eine Eheverkündigung aus Luzerner Zeitungen:

Weggis, Joseph Alois, Kastanienbrater, von Weggis und Greppen, in Neuenburg, und Gabrielle Alice, von Boudrevilliers (NE), in Neuenburg.

Dieser Mann ist, wie Du wahrscheinlich nicht geahnt hast, keineswegs Kastanienbrater, sondern «Maroquinier», also Lederwarenarbeiter (Handtaschen, Portefeuille etc.). Auf welchem Amt wohl ein solcher Uebersetzer beschäftigt ist!

Gruß! M. H.

Lieber M. H.!

Das ist doch allerliebste! Seien wir doch froh, daß es noch so lustige Uebersetzungsfehler gibt, wie der, der aus einem Maroquinier einen Marronibrater oder Käschtenmännli macht! Es erinnert mich an unsre Jugend im humoristischen Guminaseum, allwo wir «un feu qui homme» für ein Feuerwehmann und aus einer Ode von Horaz «Vides ut stet nive candida Soracte» übersetzten: Siehst du, wie der alte Kandidat Sokrates im Schnee steht? Gruß! Nebi.

Volkswind

Mein lieber Nebel!

Hilf mir bitte aus geistiger Not! So gerne ich mich mit Politik beschäftigen wollte, meine Gehirnschicht scheint dazu doch nicht die richtige Konzentration zu haben. So stieß ich zum Beispiel auf das beiliegende Inserat für die Nationalratswahlen und schon war es bei mir aus, mit dem Erkennen der höheren Zusammenhänge.

Ein freier, selbständiger Mann, der bewiesen hat, daß er zum Volke steht und zum Rechten sehen und dem Goten zum Durchbruch verhelfen kann. Er wird für uns in Bern tatkräftig eintreten.

Ein paar Oberländer, die gerne neue Mannen im Nationalrat sehen, damit dort endlich ein richtiger Volkswind zu wehen beginnt.

Allerdings konnte auch die meteorologische Zentralanstalt keine Auskunft geben über das Phänomen «Volkswind», dabei nennt sich diese noch extra logisch, wenn auch meteorologisch, dessen Bedeutung ich ebenfalls nicht erkenne. Wende Dich nicht achlos von dieser Angelegenheit, es könnte Dir schweren Schaden bringen. Bedenke die alte Erfahrung, daß ein Wind das Aufkommen von Nebel verhindert. Das könnte eventuell auch mit diesem Volkswind der Fall sein, dann bliebe Dir nichts mehr zu spalten übrig. Was dann! Wenn dann kein Nebelspalter mehr in der «Krone» hinge, sag mir, unter was für einem Grund ich dann am Freitag eben in die besagte «Krone» gehen könnte!

Bitte, spalte mir diesen Nebel über den Volkswind.

In Erwartung Deiner baldigen Hilfe grüß Dich ein
Dir Vertrauender.

Lieber Mir Vertrauender!

Du siehst, ich schreibe das «Mir» auch groß, so eingenommen bin ich von «Mir» und meiner Weisheit. Also pass auf: es gibt, wie aus dem Inserat hervorgeht, einen richtigen und infolgedessen auch einen falschen Volkswind. Der richtige Volkswind weht die faulen Früchte vom Baum und verhilft — und da liegt nun der Hase des Inserats im Pfeffer des Druckfehlers — dem «Goten», so lese ich wenigstens, zum Durchbruch. Nun ist nur noch zu entscheiden, ob es sich bei Goten um die Ostgoten oder die Westgoten handelt. Im Zusammenhang mit dem Wort «Volkswind» möchte man fast sehr an die Ostgoten denken. Allerdings werden die Westgoten ihren Wind ebenso für den richtigen halten. Doch, um das zu entscheiden, wollen wir den Ausgang der nächsten Völkerwanderung abwarten. Es grüßt Dich inzwischen Dein jeglicher Art von Wind abholder
Nebi.

Un cognac

MARTELL

ÂGE-QUALITÉ

Generalvertreter für die Schweiz:
Pierre Fred Navazza, Genf



Veltliner Keller
Schlüsselgasse 8
Telephon 2532 28
hinter dem St. Petersturm

Zürich

Schmackhaft
nahrhaft
bekömmlich

sind alle Gerichte meiner Küche
Inhaber: W. Kessler - Freiburghaus